



*Verlauf der Gespräche über die Ersetzung des Einvernehmens
bei der Vergabe der Qualitätssicherungsmittel*

- 17.01.2012
 - Erste Gespräche über die zukünftige Vergabe der Kompensationsmittel zwischen Rektorat und Studierenden in der AG Studentische Mitwirkung/Studentische Mitbestimmung (AGSM)
- März/April 2012
 - Rektorat und Studierendenvertretung einigen sich auf Prof. Dr. Jochen Tröger als Schlichter (Beschluss der Fachschaftskonferenz vom 24.04.12)
- 20. 04.2012
 - Erlass der EEVO durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- 22.04.2012
 - Auf Nachfrage der Studierenden in der AGSM stellen die Vertreterinnen des Rektorats fest, dass keine Arbeit an einer universitätsinternen Satzung geplant sei.
- 22.05.2012
 - Das Rektorat legt dem Senat einen nicht rechtskonformen Satzungsentwurf zur Abstimmung vor, der zurückgezogen wird, weil er für die studentischen Senatoren nicht zustimmungsfähig ist.
- 18.06.2012
 - Einigung zwischen Studierenden und Rektorat in der AGSM auf eine Moderationslösung mit einem einvernehmlich zu benennenden Schlichter ohne Stimmrecht, der mit Prof. Tröger bereits gefunden wurde.
- 26.06.2012
 - Ankündigung einer Satzungsdiskussion für die darauffolgende Senatssitzung durch den Rektor im Senat
- 12.07.2012
 - Der in der AGSM am 18.06. getroffene Kompromiss wird von Seiten des Rektorats aufgekündigt. Hauptstreitpunkt ist die formal einvernehmliche Benennung eines Schlichters, den man in Prof. Jochen Tröger bereits gefunden zu haben glaubte.
- 24.07.2012
 - Die Satzung ist nicht Tagesordnungspunkt des Senats. Ein studentischer Antrag auf Aufnahme des Tagesordnungspunkts kann erst nach Erscheinen der Tagesordnung und damit nicht fristgerecht gestellt werden.
- 11.09.2012
 - Ein vorgelegter Antrag der Studierenden, der die vormalis in der AGSM diskutierte universitätsinterne Moderationslösung enthält, wird im Senat abgelehnt. Ein Antrag des Rektorats, die gesetzliche Standard-Regelung der EEVO zur Kenntnis zu nehmen, wird nicht abgestimmt.

Unabhängig vom Einigungsprozess bezüglich des Schlichtungsverfahrens hat die Studierendenvertretung am 12.06.2012 beschlossen, Verhandlungen über die zukünftige Ausgestaltung des Qualitätsmanagementsystems der Universität sowie dessen Finanzierung mit bis zu 400.000€ pro Jahr aus Qualitätssicherungsmitteln aufzunehmen.

Seit wir uns am 18.06. in einer E-Mail an den Rektor wandten, befinden sich Studierende, Vertreterinnen des Rektorats und universitäre Gremien wie z.B. der Senatsausschuss für die Lehre in einem produktiven Diskussions- und Verhandlungsprozess.

Weitere Gespräche werden im Laufe der nächsten AGSM-Treffen stattfinden.